



Gaste



Hude



Forbach



BBG Leipzig



Samara



BBG Hude



ATL Leeden

Zeitschrift der AMAZONEN-WERKE H. Dreyer für Mitarbeiter, Kunden und Freunde des Hauses

Bericht zur aktuellen Lage

Nach dem Erfolgsjahr 2008, das uns bis in den Herbst Umsatzzuwächse brachte, sind nun auch die Auswirkungen der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise in der Landtechnik zu spüren.

Die Situation in den Absatzmärkten hat sich in den vergangenen Monaten grundlegend verändert. Finanzierungen für Landmaschinen in Osteuropa sind aufgrund der Finanzkrise stark eingeschränkt, Wechselkursveränderungen verteuern Importe aus dem Euroraum. In Deutschland und den anderen westeuropäischen Ländern dämpfen niedrigere Preise für wichtige Agrarprodukte und eine allgemeine Verunsicherung die Investitionsneigung.



Zurzeit arbeiten wir noch an unserem hohen Auftragsbestand des vergangenen Jahres. Aber für das 2. und 3. Quartal dieses Jahres muss mit Rückgängen gerechnet werden, auf die sich AMAZONE schon jetzt einstellt. Das gute Ergebnis vom Vorjahr wird uns helfen, eine schwere Zeit zu bewältigen. AMAZONE wird gestärkt daraus hervorgehen. Wir werden jedoch in diesem Jahr die Kosten auf den Prüfstand stellen müssen.

Dazu werden alle Möglichkeiten bis hin zu kürzeren Arbeitszeiten genutzt. Betriebsbedingte Kündigungen sind nicht vorgesehen und bis heute auch nicht notwendig. Nun hoffen wir gemeinsam, dass die Talsohle bald überwunden wird und AMAZONE wieder Gas geben kann.

Neueröffnung der **AMAZONE-** Werksniederlassung in Rendsburg

Der Standort ist ideal! Jeder Bauer in Schleswig-Holstein kennt die Deula in Rendsburg, die Schule für alle Jungbauern.

In dem großzügigen Areal der Deula fand AMAZONE genügend Platz, das AMAZONE-Programm und ein Lager für die wichtigsten Ersatzteile unterzubringen. Die Schulungsräume, das Versuchsareal und die sanitären Einrichtungen werden gemeinsam mit der Deula genutzt. Am 29. Mai vorigen Jahres fand die Einweihung des AMAZONE-Stützpunktes im Beisein des Leiters der Deula, Herrn Donicht und des zuständigen Werksbeauftragten Herrn Wulf statt. Das Band in Landesfarben blau-weiß-rot von Schleswig-Holstein durchschnitt der neue Leiter der Niederlassung unser Herr Kai Rohwer.

Zu der Eröffnungsfeier bei strahlendem Wetter waren auch ca. 180 Landwirte aus der Umgebung gekommen. Für sie fand die Vorführung einiger wichtiger AMAZONE-Maschinen auf dem Versuchs-feld statt. Natürlich gab es auch einen Imbiss und die dazugehörigen Getränke.

Inzwischen hat sich die Zusammenarbeit AMAZONE und Deula bestens bewährt. Alle Beteiligten sind sich einig: Das ist eine gute Partnerschaft!

Herr Kai Rohwer, der neue Leiter des Stützpunktes Rendsburg, mit dem stellvertretenden Leiter der Deula Rendsburg Hans-Jürgen Sievers und seinem Leiter Manfred Donicht (links außen), dem Werksbeauftragten Herrn Gerhard Wulf und dem ehemaligen Außenstellenleiter Herrn Karl-Heinz Mix (rechts außen)



Neuentwicklung bei **AMAZONE**:

Die leistungsstarke Sämaschine für trockene und steinige Verhältnisse – Die **AMAZONE** Cayena

Die neue kostengünstige Zinken-Sämaschine AMAZONE Cayena ist die Sämaschine für trockene und steinige Verhältnisse. Sie besitzt Zinkenschare, die nach bewährter AMAZONE-Art mit Gummirollen gegen Überlastung geschützt sind und nach hinten

ausweichen können. Die Ablagetiefe wird mit der Ackerschne und der folgenden Packerwalze variiert. Die Zinkenschare stehen auf Griff und ziehen sich auch bei harten, trockenen Verhältnissen selbsttätig in den Boden. Die nachfolgende Keilringreifenwalze dient nicht nur zum Andrücken des Saatgutes, sondern auch als Fahrwerk für die Straßenfahrt. Zum Transport werden die Seitenausleger hydraulisch hochgeklappt. Mit einer Arbeitsbreite von 6 m, einer Arbeitsgeschwindigkeit von bis zur 15 km/h und einem Fassungsvermögen von 2800 Litern ermöglicht die Cayena eine hohe Arbeitsleistung. Sie hat sich bereits in einigen Exemplaren in sehr schwierigen Verhältnissen bewährt und stellt somit für die Zukunft eine wertvolle Ergänzung des AMAZONE-Sämaschinenprogramms dar.

2009 wird die Cayena erst einmal in Spanien und Frankreich zum Einsatz kommen.



Die erste **AMAZONE** Cirrus: In Neuseeland

Neuseeland hat neben seiner vielen touristischen Attraktionen auch eine große Bedeutung als Agrarland. Trotz der unendlich weiten Entfernung auf der anderen Seite dieser Welt – ist auch dort AMAZONE seit vielen Jahren aktiv und sehr erfolgreich durch die Fa. Landpower vertreten. Sie verkauft auch u. a. die Claas-Produkte.

Von AMAZONE wird dort das gesamte Programm in bedeutenden Stückzahlen eingesetzt. Die erste AMAZONE-Cirrus arbeitet auf der 500 ha-Farm von Alistair und Andrew Cameron in Darfield und hat inzwischen etliche Hektar zur großen Zufriedenheit bestellt.

Das Bild zeigt die neuseeländische Cirrus mit dem schönen alten Jaguar MKII aus den 60iger Jahren des Oldtimerfans Alistair Cameron. Der Jaguar muss nicht zwangsläufig dabei sein, wenn die Cirrus eingesetzt wird. Alistair wollte uns und unseren Lesern eine Freude machen.



AMAZONE Präsentation im Ausland:

Agrosalon 2008 in Moskau, Russland

Am rasantesten hat sich der AMAZONE-Umsatz der letzten Jahre in Russland entwickelt. Daher strengt sich AMAZONE besonders an, um dieses Potenzial auch in Zukunft nutzen zu können.

So haben sich die AMAZONEN-WERKE entsprechend dem guten Image mit einem großen Stand auf der Ausstellung „Agrosalon“ Ende letzten Jahres in Moskau präsentiert.



Dabei handelt es sich um eine neu geschaffene Ausstellung außerhalb von Moskau. Es kamen zwar nicht so viele Besucher, wie wir es von anderen Ausstellungen gewohnt sind, jedoch waren die Interessenten, die zu uns kamen, für uns sehr wichtig und wir haben sie bestens informiert und betreut.

AMAZONE bot einen der schönsten Stände auf der Ausstellung und das wurde auch von den Besuchern anerkannt. Zwar macht sich zurzeit die Welt-Finanzkrise besonders in Russland bemerkbar, jedoch sind wir optimistisch, dass wir an die Umsätze der Vorjahre anknüpfen werden, sobald wieder Mittel für die Finanzierungen zur Verfügung stehen.



oben: AMAZONE Team unserer Vertriebstochter in Moskau und unseres Werkes in Samara mit den Herren Christian Dreyer, Andreas Hemeyer und Dr. Viktor Buxmann in der Mitte
Bild lks.: AMAZONE Stand auf der „Agrosalon“

„Agraria“ in Wels, Niederösterreich

Ein wichtiger Markt für die AMAZONEN-Werke ist auch Österreich, der sich in den letzten Jahren besonders erfreulich entwickeln konnte. Aus diesem Grunde beteiligte sich AMAZONE besonders aktiv an der Ausstellung „Agraria“ in Wels, Niederösterreich.

Hier wurde auch anlässlich der 50-jährigen Erfolgsgeschichte des Zweischeibensstreuers ZA ein „goldener“ ZA-M verlost. Von den mehreren Tausend Einsendern hatte Herr Georg Mauser aus Dürnkrot, Obmann des Maschinenringes Weinviertel, das Glück des Tüchtigen und gewann den goldenen ZA-M mit 1500 l. Es traf mit ihm den Richtigen, denn er setzt bereits mehrere AMAZONE-Maschinen ein und kann den Streuer gut gebrauchen. Entsprechend groß war bei ihm die Freude.

Bereits in den 60iger Jahren wurden in Österreich Tausende der AMAZONE ZA verkauft, von denen inzwischen weit über 700.000 in aller Welt zum Einsatz gekommen sind und sich auch weiterhin größter Beliebtheit erfreuen.



Der AMAZONE-Stand in Wels, Österreich und der Gewinner des „goldenen“ ZA-M, Herr Georg Mauser mit seiner charmanten Frau Karin, Herr Kurt Pachmann Chef der Firma Agrotech (links) und die Herren Heinz Obermayr und Dirk Brömstrup von AMAZONE.



Es war einmal:

Der gezogene Pneumatik-Düngerstreuer AMAZONE Jet 2000/4000

Anfang der 70er Jahre kam ein neues Streusystem in Mode: Der pneumatische Düngerstreuer.

Ausgelöst von der Firma Nodet in Frankreich, die in kurzer Zeit große Stückzahlen davon absetzen konnte, fühlten sich praktisch alle Hersteller von Düngerstreuer gezwungen auch etwas in dieser Richtung zu entwickeln. AMAZONE entschloss sich, das pneumatische System bei einem gezogenen Streuer mit einer Kapazität von 2000 und 4000 Litern zu bauen.



Der Streuer funktionierte auf Antrieb gut. Die Nachfrage war allerdings sehr gering, so dass nur eine kleine Stückzahl davon hergestellt wurde. Die Arbeitsbreite betrug 7,5 m und 12 m. Die Entwicklung hat sich zwar nicht gelohnt, jedoch war sie eine wichtige Erfahrung auf dem Wege zur Weiterentwicklung des pneumatischen Verteilsystems.

Heute arbeiten die AMAZONE Zweischeibenstreuer so gut und mit einer riesigen Arbeitsbreite bis zu 52 m, so dass die komplizierten und teuren Pneumatikstreuer weitgehend aus der Praxis verschwunden sind.

Ständig unterwegs für AMAZONE der Groß- und Außenhandelskaufmann: Herr Thomas Haug

Einer unserer dienstältesten Repräsentanten im Vertrieb ist Herr Thomas Haug, Sohn unseres ehemaligen freien Werksvertreters Arthur Haug, der zusammen mit seinem Freund und Partner Helmut Walker viel Jahre lang die AMAZONEN-WERKE in Baden-Württemberg vertreten hat.

Schon früh interessierte sich Sohn Thomas auch für das Landmaschinengeschäft und trat 1976 in das Geschäft seines Vaters und dessen Freund ein. Anfangs organisierte er den gesamten Innendienst mit Lager und Ersatzteillager in Ulm. Ab 1984 ging Thomas Haug auch in den Außendienst und baute nach und nach ein freund- und partnerschaftliches Verhältnis zu seinen Händlern und auch Landwirten auf. Das kommt ihm auch heute noch zugute. Seine Kunden vertrauen ihm und

schätzen seine Arbeit und seinen Rat. 1989 übernahm Herr Haug dann die Werksvertretung und führte sie selbständig erfolgreich fort. Er war der letzte freie Werksvertreter der AMAZONEN-WERKE und trat ab 01. Januar 2005 als Werksbeauftragter in unsere Dienste.

Wir danken Herrn Thomas Haug für seine gute Arbeit und wünschen ihm auch weiterhin Erfolg und Freude an der Arbeit.

v. lks. nach re.: Herr Jochen Zipfel, Herr Thomas Haug, Herr Rainer Hohbach, Herr Christian Dorn bei einer Verkäufer-Schulung an dem werkseigenen AMAZONE-Stützpunkt in Gablingen bei Augsburg



Rationalisieren ist (über)lebenswichtig!

Eine rationelle Produktion ist wichtig, um wettbewerbsfähige Produkte anbieten zu können. So wurde gerade kürzlich, d.h. im Februar d. J. in Gaste die Automattendreherei durch einen neuen Stangenautomaten der Fa. Traub ergänzt. Gleichzeitig wurde in der Abteilung ein neues Schichtmodell für die Mitarbeiter erarbeitet, welches eine bessere Ausnutzung der wertvollen Automaten erlaubt.

Auch in den anderen Werken wurde weiter investiert, so hat Leipzig ein modernes Bearbeitungszentrum, einen zusätzlichen Stangenautomaten und zwei leistungsfähige Vertikaldrehautomaten bekommen. Es geht weiter voran bei AMAZONE!



Der neue Stangenautomat in Gaste mit drei Mitarbeitern der „Drehermannschaft“



Stangenautomat in Leipzig



Zwei Vertikaldrehbänke in Leipzig



Bearbeitungszentrum in Leipzig

AMAZONE-Vertretung im Ausland: Fa. Melchers GmbH in China

Einer der ältesten Asien-Handelshäuser in Deutschland, über 200 Jahre alt, ist die Fa. Melchers Techexport GmbH in Bremen. Sie repräsentiert AMAZONE seit einigen Jahren in China und das mit Erfolg.

China ist eines der größten Länder der Erde und wird von 1,4 Milliarden Menschen bewohnt. Die Landwirtschaft ist allerdings sehr klein strukturiert. Die meisten Felder werden noch von Hand bearbeitet. Jedoch gibt es auch einige größere Betriebe, bei denen die Mechanisierung lohnt und auch bereits fortgeschritten ist. Langsam aber sicher werden die Betriebe auch in China größer, allerdings verhalten sich zur Zeit die Investoren auch zurückhaltend.



Der landwirtschaftlich interessanteste Teil des Landes (aufgrund der Flächenstruktur) ist der Nordosten und Nordwesten von China. In den Provinzen Innere Mongolei und Helongjiang sind bereits einige AMAZONE-Maschinen erfolgreich im großflächigen Einsatz. Die Fa. Melchers unterhält dort eine Verkaufsniederlassung und plant, noch weitere einzurichten. Dort werden Vorführungen und Schulungen durchgeführt, die auf großes Interesse stoßen.

Das letzte „Central Training“ erstreckte sich über 2 Tage bei dem 180 Kunden aus allen nördlichen Gebieten angereist waren.

Wir werden die Fa. Melchers nach besten Kräften weiter unterstützen und sind sicher, dass sich der Markt China weiter interessant entwickelt.



AMAZONE sichert seine Unternehmen für die Zukunft: Trotz weltweiter Wirtschaftskrise

Seit 5 Jahren verzeichnet AMAZONE eine besonders erfolgreiche Entwicklung. In dieser Zeit konnte der Umsatz der AMAZONEN-WERKE verdoppelt werden. Besonders das Jahr 2008, das Jubiläumsjahr war von besonderem Erfolg gekennzeichnet. Diese erfreuliche Entwicklung versetzt die Geschäftsleitung in die Lage, alle AMAZONE-Standorte auszubauen und für die kommenden Jahre noch konkurrenzfähiger zu machen.

Ganz besonders davon betroffen ist unsere älteste und größte Tochter des Unternehmens Hude in Oldenburg. Langfristig waren die vorhandenen Standorte in Hude nicht genügend erweiterungsfähig und außerdem stört uns langfristig der aufwendige Transport zwischen den beiden Standorten. Aus diesem Grunde haben wir uns mit der Gemeinde darüber geeinigt, uns für die Zukunft auf ein entsprechend großes Gelände in der Nähe der Autobahnauffahrt Altmoorhausen zu konzentrieren. Den Anfang dieses Projektes macht eine 5.000 m² große Montagehalle, in der ab Februar dieses Jahres die Montage der Großflächensätechnik begonnen hat. Später sollen dann, je nach Geschäftslage andere Abteilungen folgen. Als Nächstes steht schon eine neue moderne Farbgebung auf dem Plan, die jedoch in diesem Jahr nicht mehr in Angriff genommen wird.



Altmoorhausen

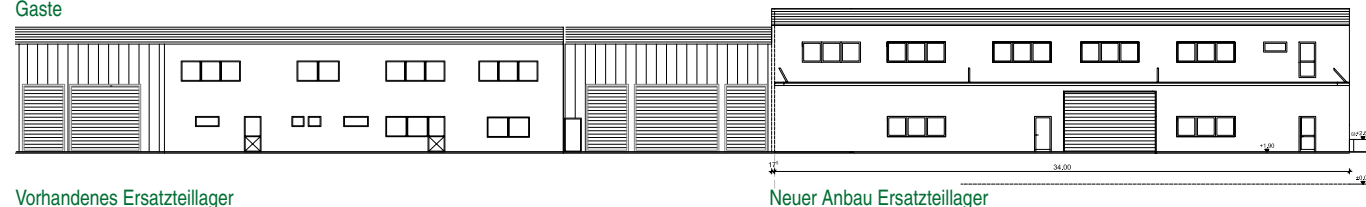


Sozialräume in Leipzig

Schließlich wird auch das AMAZONEN-Werk in Samara weiter ausgebaut. Hier sind wir dabei, das im Vorjahr erworbene Nachbargrundstück nutzbar zu machen, d.h. es werden dort Büroräume ausgebaut und auch die große Halle restauriert, damit auch sie für die Fertigung zur Verfügung steht.

Samara ist für AMAZONE dabei zurzeit besonders wichtig, um die Fertigung für Russland weiter ausbauen zu können. In diesem Frühjahr rechnen wir mit einer gewissen Beruhigung in der Geschäftsentwicklung, besonders in den östlichen Regionen. AMAZONE hofft jedoch, dass sich unser Umsatz schon bald wieder normalisieren wird und werden unsere Pläne darauf einstellen.

Gaste



Vorhandenes Ersatzteillager

Neuer Anbau Ersatzteillager

Aus all diesen Entwicklungsmaßnahmen ist ersichtlich: AMAZONE möchte den Erfolgskurs der vergangenen Jahre fortsetzen.

Enthüllung der Amazone in Auneau/Frankreich:

AMAZONE Verkaufsniederlassung

Vor der französischen Niederlassung der AMAZONEN-WERKE in Auneau bei Chartres wurde am 28. November letzten Jahres das Modell der Bronze-statue „Amazone“ von Herrn Prof. h.c. (SAA Samara) Dr. Dr. h.c. Heinz Dreyer und Herrn Klaus Dreyer enthüllt. Das Original dieser Bronze steht vor dem alten Museum in Berlin und wurde von Herrn Kiss um 1850 geschaffen. Sie diente vom Beginn des Bestehens der AMAZONEN-WERKE an als Symbol der Firma.

Zu der Enthüllung der „Amazone“ kamen nicht nur die Familien Dreyer sondern auch der Firmenchef der Maschinenfabrik KRONE, Herr Dipl.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Bernard Krone und sein Exportleiter Herr Ruhara und einige wichtige Händlerkunden aus Frankreich. In dem neuen Gebäude der Niederlassung Auneau fand ein Empfang mit einem Buffet und eine Besichtigung der neuen Räumlichkeiten statt. Abgerundet wurde der Tag durch eine Bootsfahrt auf der Seine. Alle Teilnehmer konnten sich davon überzeugen, dass die Einrichtung der Niederlassung modernsten Ansprüchen genügt. Für die offizielle Einweihung von Auneau ist der Monat Mai dieses Jahres vorgesehen. Alle Beteiligten sind schon jetzt von der gelungenen Architektur und der Zweckmäßigkeit der gesamten Anlage begeistert.

Von hier aus wird der Vertrieb der AMAZONE- und KRONE-Produkte für ganz Frankreich organisiert.



J. Pelikan Geschäftsführer der AMAZONE S.A. (Iks.) und Dr. Bernard Krone, Inhaber der Fa. KRONE in Spelle



Von Iks.: Frau Malu Dreyer, Herr Dr. Bernard Krone, Herr Dr. Heinz Dreyer, Herr Klaus Dreyer, Herr Dr. Justus Dreyer, Frau Dr. Nadja Schwidich, Herr Christian Dreyer, Frau Magdalene Dreyer und Frau Bettina Dreyer



Enthüllung der Amazone



Bedeutender **AMAZONE** Händler:

Fa. Schmahl in Oldenburg in Holstein

Einer der bedeutendsten und angesehensten Händler in Schleswig-Holstein ist die Firma Schmahl in Oldenburg. Die Ursprünge gehen zurück auf das Ende des 18. Jahrhunderts. Aus einem SchmiedebetrieB wurde um 1900 dann eine Maschinenfabrik für landwirtschaftliche Geräte, die nicht nur in Schleswig-Holstein sondern im gesamten skandinavischen Raum verkauft wurden.

In dem Maße, da bei Fa. Schmahl die Produktion reduziert wurde, entwickelte sich der Handel mit Geräten und Traktoren immer stärker.

Heute beschäftigt Schmahl ca. 50 Mitarbeiter und hat erst 2003 ein neues, großzügiges Geschäftshaus mit Werkstatt und umfangreichem Ersatzteillager errichtet mit einer Größe von 5.000 m². Um seine Kunden „bei der Stange“ zu halten, wird bei Schmahl die Kundenbetreuung besonders groß geschrieben. „Jede Maschine ist nur so gut, wie ihr Service“ sagt Nikolaus (Niko) Schmahl, der Geschäftsführer. Dafür hat er einen Stab von gut ausgebildeten Technikern zur Verfügung, der alle verkauften Maschinen auch technisch betreuen kann.

Neben Nikolaus Schmahl sind auch noch seine beiden Brüder mit im Geschäft. AMAZONE schätzt die gute Zusammenarbeit seit Jahrzehnten und bedankt sich sehr bei der gesamten Mannschaft.



Heiner und Nikolaus (re.) Schmahl

Führungskräfte bei **AMAZONE** - Leiter der Werke Hude, Forbach und Samara:

Herr Dipl.-Ing. Wilfried Schomäker



Herr Wilfried Schomäker arbeitete schon vor seinem Studium an der FH Wilhelms-haven einige Wochen als Versuchsschlosser und dann als technischer Zeichner bei AMAZONE in Hude. Dort fiel er dem damaligen Betriebsleiter Hr. Dr. Franz Scharmann durch seine Kreativität auf. Nach seinem Studium wurde er in Hude fest eingestellt und Leiter der Düngelagerabteilung. Er machte sich gleich durch besonders gute Konstruktionen der Lagerhallen einen Namen. Im Jahre 1979 übernahm er dann die Leitung unseres Zweigwerkes in Forbach und bewährte sich auch dort durch seine

Kreativität und seinen Einsatz nicht nur in der Produktion sondern auch in der Konstruktion. Überhaupt überzeugt Herr Schomäker immer wieder durch seine Vielseitigkeit. So hat er unter anderem gemeinsam mit einem EDV-Hersteller von Forbach aus ein sehr umfangreiches und umfassendes Organisationsprogramm für unsere Fertigung auch in Gaste und Hude erfolgreich eingeführt. Zu dem Zweck hatte er zeitweise eine anspruchsvolle EDV-Anlage im Keller seines Privathauses installiert.

Zwar trifft er mit seiner zuweilen sehr direkten Art nicht immer nur auf Gegenliebe, jedoch besticht er bis heute immer wieder durch Fantasie, gute Ideen und Durchsetzungsvermögen. Nach

der erfolgreichen Arbeit in Forbach beriefen ihn die Inhaber in die Geschäftsleitung. 1993 wurde er Leiter des Werkes in Hude, wo er durch Zukäufe das Werk erweiterte, ein Active-Center und die Ausdehnung nach Langenberg und die entsprechende Organisation schuf. 1998 beteiligte er sich maßgebend am Kauf der BBG in Leipzig und arbeitete intensiv an der Integration des Unternehmens in die AMAZONE-Gruppe. Ab 2007 übernahm er auch die Leitung in unserem russischen Fertigungsstandort in Samara und es gelang ihm auch dort, innerhalb kurzer Zeit, eine schlagkräftige Mannschaft aufzubauen und zu motivieren, so dass auch dort AMAZONE-Qualität gefertigt wird.

Herr Schomäker war es natürlich auch, der die Idee eines Gesamtwerkes in Altmoorhausen entwickelte und die sehr umfangreichen Verhandlungen mit der Gemeinde, dem Kreis usw. erfolgreich führte. Wozu andere Unternehmen mindestens 3 bis 4 anspruchsvolle Manager einsetzen, da hat AMAZONE nur einen, Herrn Schomäker.

Neben den vielen Aufgaben bei AMAZONE, vertritt Herr Schomäker unsere Interessen als Vorstandsmitglied im Arbeitgeberverband in Oldenburg und als Mitglied der Vollversammlung in der IHK Oldenburg.

Wir danken Herrn Schomäker für seine gute Arbeit, für seine guten Ideen und für seinen unermüdlichen Einsatz und wünschen uns, dass er AMAZONE noch lange Zeit erhalten bleibt.

Hobbys unserer Mitarbeiter – Deutscher Meister der H-Jollen-Segler:

Herr Tobias Barthel

Mit 17 Jahren lernte Tobias Barthel Wilfried Schomäker beim Segeln am Arendsee kennen. Der empfahl ihm, sich um einen Ausbildungsplatz als Industriemechaniker bei AMAZONE Hude zu bewerben. Nach seiner Ausbildung arbeitete Herr Barthel im AMAZONE-Unternehmen BBG-Hude als Schlosser. Seit einigen Monaten ist er dort als Vorarbeiter in der Montage tätig. Neben Frau, Sohn und Sport findet er noch Zeit für einen Technikerkurs in Abendform.



Herr Bartel (lks.) mit seinem Steuermann und dem Siegerpokal

Geboren 1983, entwickelte sich bei Herrn Barthel schon in frühen Jahren ein nicht alltägliches Hobby, das Segeln. Wie die meisten in diesem Sport, begann er seine Leidenschaft schon mit 12 Jahren in einem „Optimisten“, der kleinsten Jugendbootklasse.

Dann wechselte er die Bootsklasse und segelte als Vorschoter auf H-Jollen, der weltweit schnellsten Jollenklasse, die es schon seit fast 100 Jahren gibt. Er war bereits im Jahre 1998 für seinen Verein,

dem Segelclub Arendsee von 1953 e.V., bei den Meisterschaften erfolgreicher Teilnehmer. Im Jahr 2004 errang er gemeinsam mit seinem damaligen Partner Wilfried Schomäker sein erste Deutsche Meisterschaft. Bei den folgenden Meisterschaften errang das Paar Bronze und Silber.

Seit 2007 segelt er mit seinem Onkel Florian Stock H-Jolle und 20 qm Jollenkreuzer. Zusammen gewannen sie die Meisterschaften 2007 (Bodensee) und 2008 (Ratzeburg) in der H-Jollen Klasse.

AMAZONE gratuliert Herrn Barthel zu seinem Erfolg und wünscht ihm auch weiterhin „Mast- und Schotbruch“.



Verdiente Mitarbeiter bei **AMAZONE**:

Herr Erich Elstrodt in Gaste
Maschinenschlosser und Werkzeugmacher



Herr Erich Elstrodt begann im April 1958 als „Schlosserlehrling“ bei AMAZONE im Stammwerk in Gaste.

Nach erfolgreichem Abschluss seiner Lehre setzte er seine Tätigkeit im Vorrichtungsbau fort. Das deutet schon darauf hin, dass Herr Elstrodt alles was er macht, sehr sorgfältig erledigt. Ab 1962 wurden dann zuverlässige Außendienstmonteure gesucht. Auch diese Aufgabe erfüllte Erich Elstrodt zur großen Zufriedenheit der Kundschaft sechs Jahre lang. Von 1968 an übernahm er dann wieder den Job als Werkzeugmacher bis heute.

So erreichte Herr Elstrodt die seltene Leistung, volle 50 Jahre in ein und derselben Firma zu arbeiten. Er wird in diesen Tagen im März 2009 in den wohlverdienten Ruhestand treten. Die Geschäftsleitung und auch seine Kollegen danken ihm für die überaus erfolgreiche Zusammenarbeit.

Herr Horst Tschörtner in Hude
Industriekaufmann



Horst Tschörtner startete seine Karriere 1976 bei AMAZONE in Hude als „Jobber im Betrieb“ und machte hier dann auch eine kaufmännische Lehre, die er 1981 als Industriekaufmann zum Abschluss bringen konnte.

1982 führte AMAZONE in Hude die erste EDV-Anlage ein und Herr Tschörtner ergriff die Möglichkeit an einer wichtigen Stelle im Unternehmen Verantwortung zu tragen. Zunächst betreute er den Einsatz und die Anpassung der Software in den wesentlichen Abteilungen und übernahm auch die Schulung seiner Kollegen. Gleichzeitig erwarb er sich wichtige Grundlagen im Bereich Organisation, Unternehmenssoftware und Hardware. Unter seiner Leitung wurde seit 1983 die EDV-Abteilung in Hude aufgebaut. Weil er seine Aufgaben mit großem Engagement und Erfolg wahrnahm, ernannte ihn die Geschäftsleitung 1990 zum Leiter der gesamten EDV der AMAZONE-Gruppe. Er installierte an allen Standorten eine sehr effiziente EDV-Organisation, die nicht nur sehr wirkungsvoll sondern auch kostengünstig ausgefallen ist. Er entwickelte sich zu einer Art Vertrauensperson des Unternehmens in Hude, der bei Sorgen und Schwierigkeiten von den Mitarbeitern angesprochen wird. Er sorgt dann dafür, dass in unserem Hause die Probleme gelöst werden.

Herr Tschörtner ist verheiratet und hat drei Kinder. In der Gemeinde Hude engagierte er sich 8 Jahre als Ratsherr. Alle beteiligten Mitarbeiter bedanken sich bei Horst Tschörtner für seine gute Arbeit und für sein menschliches Engagement und hoffen, dass er AMAZONE noch lange Jahre zur Verfügung steht.

50jähriges **AMAZONE**-Jubiläum: Im Werk Hude / Oldenburg

Im Herbst letzten Jahres feierte unsere größte und älteste Tochter, das Werk in Hude, (zwischen Oldenburg und Bremen) sein 50jähriges Jubiläum.

Die Feier fand statt in unserem Huder Active-Center in dem sonst ständig das gesamte AMAZONE-Programm für Gäste präsentiert und Schulungen abgehalten werden. Für das Jubiläum wurde die große Halle festlich geschmückt und mit Tischen und Stühlen ausgestattet. Eingeladen waren nicht nur die Mitarbeiter des Werkes mit Ihren Partnern, sondern auch die Mitarbeiter des Werkes BBG Hude.



Natürlich kamen auch alle Mitglieder der Inhaberfamilien Dreyer und der ehemalige Leiter von Hude Herr Dr. Ing. Franz Scharmann, der aktuelle Werksleiter, Herr Dipl.-Ing. Wilfried Schomäker und wichtige Ehemalige mit Partnern.

Zu dem guten Essen und Trinken gab es auch flotte Musik. Für gute Stimmung sorgte außerdem eine Gruppe attraktiver Brasilianerinnen aus Oldenburg mit ihren Trommeln. Die Festrede hielt Herr Prof. h.c. (SAA Samara) Dr. Dr. h.c. Heinz Dreyer, der u.a. darauf hinwies, dass sein Vater, Dipl. Ing. Heinrich Dreyer das Werk in Hude gegründet hat.

Es herrschte eine sehr gute Stimmung und alle Teilnehmer waren sich einig, dass die große AMAZONE-Familie ein lieb gewordener Bestandteil von Hude ist und bleiben wird.



Eröffnung des neuen Leistungszentrums: In Dobrich / Bulgarien

Auch Bulgarien ist inzwischen ein wichtiger Markt für AMAZONE geworden. Unser Repräsentant ist hier die Firma Rapid, die ihren Sitz in Sofia hat und auch die Firma Claas in Bulgarien vertritt.

Im September vorigen Jahres wurde von dieser Firma in Dobrich, mitten in der bulgarischen Kornkammer eine Niederlassung eröffnet. Dieses moderne Leistungszentrum mit seinen vielfältigen Aufgaben und Nutzungsmöglichkeiten setzt in der Kundenbetreuung dieser für Bulgarien sehr wichtigen Region Dobrich völlig neue Maßstäbe.

Die Einweihung erfolgte mit den beiden Inhabern, deren Familien, der Bürgermeisterin von Dobrich, dem obersten Geistlichen der Region, den beiden Repräsentanten der Firmen AMAZONE und Claas und ca. 300 Gästen aus der näheren und weiteren Umgebung. Die Firma „Rapid KB“ vertritt AMAZONE bereits seit über 15 Jahren. Sie hat den Umsatz heute auf ein hohes Niveau entwickelt. Für die Zukunft hat sich die Firma „Rapid KB“ mit Ihren Partnern sehr ehrgeizige Ziele gesteckt.

Die Zusammenarbeit der Inhaberfamilien mit der Familie Dreyer und den zuständigen Sachbearbeitern hat sich inzwischen zu einer freundschaftlichen Beziehung und Partnerschaft entwickelt. Die AMAZONEN-WERKE werden die Aktivitäten von Rapid tatkräftig unterstützen, freuen sich über die schönen Erfolge und wünschen der Firma auch weiterhin viel Erfolg.



Herr Georgi Bogoev, Herr Antony Kovachev mit unserem Herrn Meißner bei der Überreichung des Gastgeschenkes.



Herr Georgi Bogoev, Herr Antony Kovachev, Frau Bürgermeisterin von Dobrich, Herr Reher von der Firma Claas und Herr Meißner von AMAZONE beim Durchschneiden des Eröffnungsbandes.

Die Mitarbeiter der Firma Rapid mit ihren Inhabern Herrn Georgi Bogoev und Sohn Plamen, Herrn Antony Kovachev und Tochter Gergana, Herr Reher Repräsentant der Firma Claas, Herr Jens Meißner zuständiger Betreuer von AMAZONE und die Bürgermeisterin von Dobrich.

Fendt-Feldtage in Wadenbrunn: Mit starker **AMAZONE**-Beteiligung

Eines der großen Ereignisse der Landtechnik ist der Feldtag der Fa. Fendt, der am 28. August 2008 auf dem Hofgut des Grafen von Schönborn in Wadenbrunn bei Würzburg stattfand. Stark beteiligt war in diesem Jahr wieder AMAZONE. Wir nahmen mit unserem gesamten Programm von Düngerstreuern bis zur Großflächensämaschine Cirrus an den Vorführungen teil. Obwohl die Wetterbedingungen nicht ideal waren, konnten alle

AMAZONE-Geräte einen hervorragenden Eindruck bei den über 50.000 Besuchern hinterlassen.

Ein Kommentator beurteilte die Arbeit unserer Kreiselgrubber-Säkombination als „non plus ultra“ das heißt: Es geht nicht besser! Wir danken an dieser Stelle der Firma Fendt und ihrer Vorführmannschaft für die gute Zusammenarbeit.



Auch das AMAZONE-Team verdient ein großes Lob. Die Besucher waren von der Arbeit begeistert.

Bedeutendes Ereignis im Werk Hude: 50.000ster Kreiselgrubber von **AMAZONE**

Am 10. Oktober vorigen Jahres feierte AMAZONE ein besonders bedeutendes Ereignis: Die Fertigstellung des 50.000sten Kreiselgrubbers/Kreiselegge.

Die Entwicklung begann 1977, als die AMAZONE Rüttelege RE nicht mehr alle Anforderungen erfüllte. Dr. Ing. Scharmann und Dipl. Ing. Gattermann starteten gleich mit dem Projekt, einem kreiselnden Bodenbearbeitungsgerät mit „Zinken auf Griff“. Es war viele Jahre die einzige Maschine mit einem hochwertigen Arbeitsergebnis auf dem Markt. Einige Jahre wurde der Kreiselgrubber immer weiter verbessert. Aber dann bekam der KG, wie er immer genannt wurde, seine heutige Bauweise, blieb praktisch ohne jegliche Reklamationen und trug erheblich zu dem guten Image nicht nur der AMAZONE-Bodenbearbeitungsgeräte, sondern des gesamten Programms bei.

Viele Jahre lang war der AMAZONE Kreiselgrubber mit seiner guten Durchmischung der Bodenoberfläche allein auf dem Markt.

Ab 1984 kam AMAZONE auch mit der heute sehr erfolgreichen Kreiselegge KE auf den Markt, die das Programm der aktiven Bodenbearbeitungsgeräte abrundet.

Inzwischen sind auch einige andere Hersteller dem AMAZONE-Konzept gefolgt, jedoch ist das Original das erfolgreichste, da es speziell für den Einsatz mit „Zinken auf Griff“ konstruiert worden ist.

Der AMAZONE Kreiselgrubber bleibt ein wichtiger Leistungsträger im AMAZONE-Programm.



Das AMAZONE-Kreiselgrubber-Team unseres Werkes in Hude



15-jährigen Jubiläum unserer Vertretung in Lettland:

Fa. S.I.A. AMAZONE

Ende letzten Jahres feierte unser Repräsentant in Lettland, die Firma S.I.A. AMAZONE sein 15 jähriges Bestehen. Bereits kurz nach der politischen Wende vor 20 Jahren, begann Herr Mikals in Lettland Landmaschinen zu verkaufen. Das waren anfangs gebrauchte AMAZONE-Düngerstreuer und -Sämaschinen, die ihm gut gefielen und sich gut verkaufen ließen.

Nach Absprache mit unserem zuständigen Sachbearbeiter, Herr Jens Meißner, gründete er gemeinsam mit seiner Frau seine Vertriebsfirma. Weil er so gute Erfahrungen mit AMAZONE gemacht hatte und die Zusammenarbeit sich so freundschaftlich entwickelte nannten die beiden Mikals ihre Firma S.I.A. AMAZONE.

Inzwischen hat es diese Firma zu hohem Ansehen in Lettland gebracht, es konnte ein attraktives Geschäftsgebäude errichtet und

noch weitere berühmte Vertretungen wie Valtra, Krone usw. hinzugenommen werden.

AMAZONE würde sich freuen wenn die gute Zusammenarbeit auch weiterhin so erfolgreich fortgesetzt wird und wünscht alles Gute für die Zukunft.



Herr Mikals mit seiner charmanten Frau überreichen Herrn Jens Meissner (re.) einen Blumenkorb als Dank für die gute Zusammenarbeit.

Bild unten:
Hauptsitz der Firma S.I.A. AMAZONE in Kuldiga



AMAZONE unterstützt das Osnabrücker Jugendtheater OSKAR

Die Zukunft Europas liegt in den Händen unserer Kinder! Das hat sich auch AMAZONE gesagt und sich dazu entschlossen, die Aktivität und besonders die Kreativität der Jugend anzuregen und zu fördern.



Anlass war das 125jährige Jubiläum, bei dem auch unsere Gäste aufgefordert wurden, anstatt Geschenke zu überbringen, eine Spende für unser Kinder- und Jugendtheater in Osnabrück zu leisten. Diese Anregung ist auf großes Verständnis gestoßen und so kam ein erheblicher Betrag zustande, den AMAZONE noch einmal aufgestockt hat.

So konnten Ende 2008 Bettina Dreyer (3. v. lks.) und Dr. Justus Dreyer (2. v. lks.) dem Jugendtheater einen Scheck über 25.000,00 € überreichen.



Impressum

Herausgeber:
AMAZONEN-WERKE H. Dreyer
GmbH & Co. KG
Postfach 51
D-49202 Hasbergen-Gaste
Tel.: +49 (0)5405 501-0
Fax: +49 (0)5405 501-147
www.amazone.de
amazone@amazone.de

Text und Entwurf:
Dipl.-Ing. Klaus Dreyer

Konzeption und Gestaltung:
AMAZONE-Werbeabteilung
AMAZONE-Archiv

Auflage:
5.000 Stück